

Ausbildung für Aufsteiger

Der Weg zum eidg. Fachausweis
im Finanz- und Rechnungswesen
und zum dipl. Experten in
Rechnungslegung und Controlling



 **veb.ch**



Ihre Karriere	3
Unverzichtbar werden	4
Berufsbild Fachausweis	5
Der Weg zum Fachausweis	6
Die Fachausweisprüfung	8
Berufsbild Diplom	10
Der Weg zum Diplom	12
Die Diplomprüfung	14
Bedeutung der Titel	16
Ihr Gehalt	17
Über veb.ch	18
Organisation veb.ch	19

Schweizerischer Verband der dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling und der Inhaber des eidg. Fachausweises im Finanz- und Rechnungswesen. Seit 1936

Jede Karriere beginnt mit einem klugen ersten Schritt.

Welchen guten Grund gibt es, sich in einen Studiengang zur Berufs- oder zur höheren Fachprüfung einzuschreiben? Anders ausgedrückt: Aus welchem guten Grund soll man jahrelang zahlreiche Stunden aufwenden und seine Freizeit massiv beschränken?

Es gibt eine ganze Reihe sehr guter Gründe.

■ Am Ziel wissen Sie mehr – viel mehr! In den Studiengängen bauen Sie systematisch Wissen auf, das seinesgleichen sucht. Damit erschliessen Sie sich neue Horizonte.

■ Ihr beruflicher Wert steigt. Das zeigt sich an der Höhe Ihres Gehaltes, an der wachsenden Verantwortung und an einem breiteren Tätigkeitsfeld. Man wird sich um Sie bewerben, und wirtschaftlich ungünstigere Zeiten können Ihnen weniger anhaben.

■ Die Lehrgänge gehen wesentlich weiter und bereiten Sie umfassender auf die Praxis vor als andere Angebote und Diplome: Sie beinhalten neben den Kerngebieten Finanz- und Rechnungswesen, Rechnungslegung, strategisches und operatives Controlling auch die Vertiefung des Wissens in Steuerwesen, Organisation und Informatik, in Recht und Personaladministration. Das alles sind gefragte Wissensbereiche.

■ Die berufsbegleitende Vorbereitung auf den eidgenössischen Fachausweis und anschliessend auf das eidgenössische Diplom ist einzigartig. Fachausweis- und Diplominhaber überzeugen mit Praxisnähe, mit Durchhaltewillen über eine Studiendauer von drei bis sechs Jahren und mit dem Bestehen einer externen, eidgenössisch anerkannten Prüfung. Die Diplomabschlüsse stehen auf derselben Stufe wie die von Wirtschaftsprüfern, Steuer- und Treuhandexperten.

■ Sie machen eine wertvolle Lebenserfahrung. Sie werden beim Lernen Ihre Leistungsfähigkeit erproben – alleine und im Team. Sie werden Herausforderungen annehmen und neue Grenzen

entdecken und ausloten. Und ganz nebenbei werden Sie Freunde fürs Leben finden.

■ Sie legen eine solide und anregende Grundlage fürs Weiterlernen: Wenn Sie einmal begonnen haben, werden Sie weitermachen wollen. Denn Bildung schafft Lust auf Weiterbildung. Sie werden Spass haben – garantiert!

Sie sehen: Sie haben viele gute Gründe, sich für den nächsten Studiengang einzuschreiben! Ich freue mich über Ihren Entscheidung, sich auf die Berufs- oder die höhere Fachprüfung vorzubereiten – lesen Sie auf den folgenden Seiten, was Sie in Ihrem Studiengang und nach der Prüfung erwartet!



Herbert Mattle, Präsident des veb.ch. Der veb.ch, der Schweizerische Verband der dipl. Expertinnen und Experten in Rechnungslegung und Controlling und der Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen, ist der grösste Schweizer Fachverband seiner Art und einer der Prüfungsträger der Berufs- und der höheren Fachprüfungen.

Machen Sie sich unverzichtbar.

Die Aus- und Weiterbildung zum Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis und anschliessend zum Experten in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom ist der Königsweg in diesem Fachbereich: Kein anderer Weg verbindet die anerkannten Werte der Know-how-Bildung in Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen auch nur annähernd so perfekt.

Einer der grössten Vorteile ist die enge Verbindung von Praxis und Theorie: Das Studium schliesst sich einer beruflichen und fachlichen Erfahrung an. Entspre-

chend profitiert der Student von der ständigen praktischen Anwendung seiner neu erworbenen theoretischen Kenntnisse.

Der parallele Verlauf von anspruchsvollem Studium und qualifizierter Berufstätigkeit verlangt eine konzentrierte Arbeitsweise. Es versteht sich von selbst, dass ein solcher Leistungsausweis auf dem Arbeitsmarkt auf grosses Interesse stösst: Absolventen der Berufs- und der höheren Fachprüfungen gehören zu den begehrtesten Berufsleuten in ihren Sparten!

Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis

3 Jahre

In der Regel 5 Semester Vorbereitungskurse

Zulassungsbedingungen zur Prüfung:

Eidg. Fachausweis einer Berufsprüfung, 3 Jahre kaufmännische Praxis, davon 2 Jahre Fachpraxis*

Eidg. Diplom einer höheren Fachprüfung, Abschluss einer höheren Fachschule, einer Fachhochschule / Hochschule, 2 Jahre Fachpraxis*

Eidg. Fähigkeitszeugnis eines Berufes mit mind. 3-jähriger Lehre, anerkannter Handelsmittelschulabschluss oder Matura, 4 Jahre Berufspraxis, davon 3 Jahre Fachpraxis*

Andere gleichwertige anerkannte Ausbildung oder eine Ausbildung gemäss Reglement und 6 Jahre Fachpraxis*

Berufsprüfung, eidg. Fachausweis

Diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling

3 Jahre

In der Regel 5 Semester Vorbereitungskurse

Zulassungsbedingungen zur Prüfung:

Abschluss einer höheren Fachschule Fachhochschule oder Hochschule 2 Jahre Fachpraxis **

Eidg. Diplom einer höheren Fachprüfung 3 Jahre Fachpraxis **

Eidg. Fachausweis einer Berufsprüfung 5 Jahre Fachpraxis **

Höhere Fachprüfung, eidg. Diplom

* Als Fachpraxis gilt eine qualifizierte Tätigkeit im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens (finanzielles oder betriebliches Rechnungswesen)

** Als Fachpraxis gilt eine qualifizierte Tätigkeit im Bereich der Rechnungslegung und des Controllings

Vielfalt im Alltag: Berufsbild Fachausweis.

Als Inhaber des Fachausweises im Finanz- und Rechnungswesen eröffnet sich Ihnen ein faszinierendes berufliches Tätigkeitsfeld. Sie haben ausserdem die Möglichkeit, weitere anerkannte Studiengänge zu absolvieren.

Sie können eine Leitungs- oder qualifizierte Sachbearbeiterfunktion im gesamten Aufgabenbereich des Finanz- und Rechnungswesens übernehmen. Mögliche Einsatzgebiete sind

- **Leiter Rechnungswesen**
- **Kaufmännischer Leiter**
- **Treuhänder**

Der Fachausweis ist die Grundlage für die höheren Fachprüfungen (Diplomprüfungen) in Rechnungslegung und Controlling, im Treuhand- und Steuerwesen sowie in der Wirtschaftsprüfung.

Kompetenzen

Planung und Kontrolle

Sie sind für den Auf- und Ausbau der Budgetierung zuständig und erstellen die operativen Pläne. Sie stellen Planabweichungen fest und sind in der Lage, diese zu beurteilen.

Finanzielles Rechnungswesen und internationale Rechnungslegung

Sie organisieren, leiten und überwachen die Finanzbuchhaltung. Sie führen die Haupt- und Nebenbücher. Sie erstellen die Jahresrechnung, sind verantwortlich für den Kontenplan und die Kontierungsrichtlinien, verfügen über Grundkenntnisse der Konsolidierung und organisieren die Dokumentation und die Archivierung der Daten.

Betriebliches Rechnungswesen

Sie sind für den Aufbau und den Betrieb eines Kostenrechnungssystems zuständig, erstellen Vor- und Nachkalkulationen und liefern Kosteninformationen bezüglich der Produkte, Dienstleistungen und Kunden.

Berichtswesen und Informationsversorgung

Sie erstellen Wochen-, Monats- und Quartalsberichte, ermitteln und visualisieren grundlegende Kennzahlen und sorgen für betriebsnotwendige Statistiken und Sonderrechnungen.

Organisation und Informatik

Sie besitzen vertiefte Anwenderkenntnisse in Informatik, sind in der Lage, bei Informatikprojekten mitzuarbeiten und verfügen über Grundkenntnisse in der Aufbau- und Ablauforganisation.

Steuern

Sie sind verantwortlich für das Steuerwesen und die Steuerplanung für ein schweizerisches Unternehmen, erstellen die Steuererklärung für das Unternehmen und sind zuständig für die Abwicklung der indirekten Steuern.

Finanzmanagement

Sie unterstützen die Unternehmensleitung im Finanzbereich, beurteilen Investitionen und deren Auswirkungen und sind zuständig für das Cashmanagement.

Personaladministration

Sie sind zuständig für die buchhalterischen Belange der Personaladministration und führen die Saläradministration. Sie verfügen über Kenntnisse der Sozial- und Personalversicherungen und erstellen die notwendigen Abrechnungen.

Kommunikation und Führung

Sie können Ihre Mitarbeiter führen und zielgerecht Massnahmen durchsetzen. Sie arbeiten selbstständig oder in einem Team und sind kooperationsfähig, zeigen Eigeninitiative und tragen zur Problemlösung bei.

Spezialisierte Generalisten: der Weg zum Fachausweis.

Der Studiengang zur Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung ist ganz klar eine Spezialistenausbildung – im Finanz- und Rechnungswesen jedoch ist er eine ausgesprochene Generalistenausbildung.

Die Ausbildung spricht Praktiker aus allen Bereichen des Finanz- und Rechnungswesens an, Absolventen einer kaufmännischen Lehre sowie Berufsmaturanden. Um die Motivation über die fünfsemestrige Ausbildung aufrecht zu erhalten, muss man ein konkretes Berufsziel vor Augen haben. Ob das eine leitende Funktion im Finanz- und Rechnungswesen oder die berufliche Selbstständigkeit ist: Der Studiengang bereitet einen fachlich optimal vor, und man wird das Gelernte umsetzen können. Will sich jemand «nur ein wenig weiterbilden», um «irgendetwas» zu machen, rate ich von der Herausforderung Fachausweis eher ab.

Erfahrung wird vorausgesetzt

Ihre kaufmännische Grundausbildung haben unsere Studenten meistens vor wenigen Jahren abgeschlossen. Längere Militärdienste stehen ebenfalls nicht mehr in der Agenda – man ist gefasst auf fünf interessante und intensive Semester, die nicht unterbrochen werden wollen.

Zwei Ausbildungsvarianten

Wir bieten für die Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung zwei berufsbegleitende Studiengänge an: die Abend- und Samstagvormittagsausbildung sowie die Tagesausbildung.

Beide Angebote werden etwa gleich häufig gewählt. Die Strukturierung der Unterrichtsinhalte für beide Varianten ist durchlässig: Man kann also im Verlaufe der Ausbildung vom einen System ins andere wechseln. Unabhängig vom gewählten Angebot darf man mit sieben bis elf Stunden Hausarbeiten pro Woche rechnen. Wer also den defekten Fernseher nicht reparieren lässt, kann sich das bestens einrichten.

Die Ausbildung zum
Fachausweis im Finanz- und
Rechnungswesen
am Beispiel der KV Zürich
Business School.

Bei der Abend- und Samstagsausbildung wird grundsätzlich am Dienstagabend und am Samstagvormittag unterrichtet. Somit ist es möglich, die gewohnte Tagesarbeit fortzuführen.

Die Tagesausbildung erfolgt an einem ganzen Tag pro Woche und hat den grossen Vorteil, dass man den Unterricht ausgeruht verfolgen kann. Diese Ausbildungsform bringt es meistens mit sich, dass die Arbeitszeit reduziert und ein Verdienstaufschlag in Kauf genommen wird. Man ist jedoch aufnahmefähiger und macht den finanziellen «Verlust» nach der Berufsprüfung ohne weiteres wieder wett.

Kein Eintrittstest

Eintrittstests gibt es nicht. Wir wollen nicht potenzielle Studenten abschrecken, die schon seit einiger Zeit keine Schule mehr besucht haben.

In den ersten vier Semestern wird der gesamte Prüfungsstoff gemäss der Wegleitung unterrichtet. Das fünfte Semester ist der Vertiefung der Fachkenntnisse und der Vorbereitung auf die Prüfung gewidmet. Zur Prüfungsvorbereitung gehören ganztägige fachübergreifende Tagesseminare sowie realistische, bewertete Prüfungssimulationen.

Regelmässige Zwischenprüfungen

Gegen Ende eines jeden Semesters wird zur Lernkontrolle eine ganztägige Semesterprüfung über alle Fächer und den gesamten bereits behandelten Unterrichtsstoff abgelegt. Die Studenten erhalten die Ergebnisse der Prüfung in einem Zeugnis, das die Basis für den Übertritt in das jeweils folgende Semester bildet.

Unser Studiengang ist klar auf den Präsenzunterricht ausgerichtet. Der Unterrichtsstoff wird in Lehrgesprächen, Gruppenarbeiten und Fallstudien erarbeitet. Die Dozenten werden nach jedem Semester von den Studenten beurteilt: Denn wer bei uns lernt, hat Anspruch auf die besten Dozenten!

Erstklassiges Lernmaterial

Grossen Wert legen wir auf optimale Unterlagen. Mitschreiben ist bei uns «out» – wir ziehen es vor, wenn man während des Unterrichts mitdenkt! Neben den bewährten und auch von vielen anderen Schulen eingesetzten Fachbüchern – die übrigens grösstenteils von unseren Dozenten verfasst worden sind – setzen wir bewährte Skripts ein, die den aktuellen Erkenntnissen oft schneller als Bücher angepasst werden können.

Hohe Erfolgsquote

Wie viele Absolventen bestehen die Prüfung? Gesamtschweizerisch liegt die Erfolgsquote bei ca. 65 Prozent. Wir können stolz sagen, dass unsere Kandidaten in den letzten Jahren immer eine

wesentlich höhere Erfolgsquote erzielt haben. Diese guten Ergebnisse sind dem grossen Einsatz der Studenten und der Dozenten zu verdanken, und wir setzen alles daran, dass dies auch so bleiben wird.

Fazit

Mit welchem Hauptargument würde ich Unschlüssige überzeugen, in diesen Studiengang für Fachausweisinhaber im Finanz- und Rechnungswesen einzusteigen? Ich würde zuerst bedauern, nur ein Argument vorbringen zu dürfen, dann würde ich betonen, dass nicht nur das Wissen und die Freude an der Arbeit wachsen, sondern auch die beruflichen Aussichten und die Arbeitsplatzsicherheit zunehmen.

Wenn das kein Argument ist, die Berufsprüfung anzupeilen!



Andreas Winiger, eidg. Erwachsenenbildner, Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen und Mitautor der Fachbücher «Konzernrechnung» und «Kostenrechnung», leitet den Studiengang für zukünftige Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen an der KV Zürich Business School und doziert die Fächer Konzernrechnung und Betriebsbuchhaltung.

Eine Investition, die sich schnell auszahlt.

Die Kosten für fünf Semester Vorbereitungsstudiengang auf die Berufsprüfung belaufen sich auf etwa CHF 13'000.–. Dazu kommen die Lehrmittel mit etwa CHF 1'500.– und die Prüfungsgebühr von rund CHF 2'000.–. Diese Investition macht sich in der Regel nach dem Erwerb des Fachausweises in kürzester Zeit über ein höheres Gehalt bezahlt.

Finale nach fünf Semestern: die Fachausweisprüfung.

Jährlich einmal führt der Verein für höhere Fachprüfungen im Rechnungswesen und Controlling im Auftrag und unter Aufsicht des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) Berufsprüfungen für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen durch.

Worauf basieren die Prüfungen?

Die Prüfungen werden in den drei Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch abgenommen und stützen sich auf die jeweils aktuellen Reglemente. Die Durchführung der Prüfungen wird der Prüfungskommission übertragen. Sie setzt sich aus acht bis zwölf Mitgliedern zusammen. Ihr zur Seite steht das Prüfungssekretariat.

Was tut die Prüfungskommission?

Die Prüfungskommission...

- ... umschreibt die Prüfungsanforderungen,
- ... erlässt Richtlinien für Durchführung und Abnahme der Prüfung sowie Aufgabenstellung,
- ... erlässt Richtlinien für die Prüfungsexperten und für die Bestimmung der Prüfungsexperten,
- ... setzt die Prüfungen und deren Programm fest,
- ... schreibt die Prüfungen aus,
- ... entscheidet über die Prüfungszulassung,
- ... entscheidet über das Bestehen der Prüfung und die Erteilung des Fachausweises,
- ... behandelt Anträge und nimmt zu Beschwerden Stellung,
- ... passt das Reglement und die Wegleitung den Anforderungen der Praxis an.

Wer wird zur Prüfung zugelassen?

Zur Prüfung wird zugelassen, wer...

- ... das Fähigkeitszeugnis eines Berufes mit mindestens dreijähriger Lehre oder einer vom BBT anerkannten Handelsmittelschule oder ein Maturitätszeugnis vorweisen kann und über vier Jahre Berufspraxis, wovon drei Jahre Fachpraxis, verfügt,
- ... den Fachausweis einer Berufsprüfung vorweisen kann und über drei Jahre Berufspraxis, wovon zwei Jahre Fachpraxis, verfügt,
- ... das Diplom einer höheren Fachprüfung, den Abschluss einer Hochschule, einer Fachhochschule oder einer höheren Fachschule vorweisen kann und über zwei Jahre Fachpraxis verfügt,
- ... ohne einen der oben aufgeführten abgeschlossenen Ausbildungswege über sechs Jahre Fachpraxis verfügt.

Was gilt als Fachpraxis?

Als Fachpraxis gilt eine qualifizierte Tätigkeit im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens (finanzielles oder betriebliches Rechnungswesen).

Mindestens zwei Experten nehmen die mündliche Prüfung ab, und mindestens zwei Experten beurteilen die schriftlichen Prüfungsarbeiten und legen gemeinsam die Note fest.

Wann ist die Prüfung bestanden? Kann man sie wiederholen?

Die Prüfung ist bestanden, wenn die Schlussnote mindestens 4,0 beträgt. Wer die Prüfung nicht bestanden hat, kann sie an einem der nächsten Termine wiederholen. Besteht der Kandidat auch diese zweite Prüfung nicht, kann er frühestens drei Jahre nach der ersten Prüfung zu einer dritten und letzten Prüfung zugelassen werden.

An der zweiten Prüfung werden die Fächer geprüft, in denen bei der ersten Prüfung nicht mindestens die Note 5 erzielt wurde. Beim dritten Mal werden alle Fächer der zweiten Prüfung geprüft.

Wer die Prüfung bestanden hat, erhält den Fachausweis. Dieser wird vom BBT ausgefertigt und mit dessen Stempel



«Das Wissen, welches die Fachausweis- und Diplominhaber in drei beziehungsweise sechs Jahren erwerben, ist beeindruckend. Noch beeindruckender aber ist, wie dieses Wissen mit der Praxis vernetzt ist: Die perfekte Verbindung von Theorie und beruflicher Erfahrung macht aus den Fachausweis- und Diplominhabern die begehrten Fachleute, die sie sind.»

Prof. Dr. Conrad Meyer, Direktor des Instituts für Rechnungswesen und Controlling, Universität Zürich

versehen. Der Fachausweis ist eine Urkunde, die bezeugt, dass der Inhaber die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse besitzt, um in seinem Beruf höheren Ansprüchen zu genügen.

Möchten Sie gleich jetzt ins Detail gehen? Alle Reglemente und Wegleitungen rund um die hier vorgestellten Studiengänge finden Sie auf www.veb.ch unter der Rubrik «Ausbildung / Berufsbilder»

Prüfung

Prüfungsteil	Art	Dauer	Prüfungsteilnoten	Gewicht
I Rechnungswesen	schriftlich	8 Stunden	1	3
II Steuern	schriftlich	3 Stunden	1	2
III Löhne und Sozialversicherungen	schriftlich	1,5 Stunden	1	1
IV Recht	schriftlich	1,5 Stunden	1	1
V Rechnungswesen	mündlich	30 Minuten	1	1
Total	schriftlich mündlich	14 Stunden 30 Minuten	5	8

Fachmann auf höchster Stufe. Berufsbild Diplom.

Das eidgenössische Diplom steht am Ende eines Studiums, das Theorie und Praxis in bewährter Weise verbindet und zu dem nur Studenten Zugang haben, die bereits über eine ansehnliche berufliche und fachliche Erfahrung verfügen. Diplomierte Experten in Rechnungslegung und Controlling gelten als Spezialisten auf höchster Stufe und damit als gesuchte Berufsleute in allen Branchen.

Als dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling können Sie in einem Mittel- oder Grossbetrieb eine Kaderposition übernehmen. Mögliche Einsatzgebiete sind

- **Internationaler Controller**
- **Finanzchef/Treasurer**
- **Leiter Konzernrechnungswesen**
- **Leiter Unternehmensplanung**

Ihre Ausbildung erlaubt Ihnen eine Spezialisierung in sämtlichen Gebieten des Rechnungswesens und Controlling. Sie können aber auch eine leitende und beratende Funktion in angrenzenden Bereichen ausüben.



*Michèle Rosenheck
Prof., Leiterin Berufsbildungspolitik
KV Schweiz*

10

«Die in der Wirtschaft verankerte Trägerschaft von veb.ch und KV Schweiz gewährleistet, dass Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen und eidg. diplomierte Experten in Rechnungslegung und Controlling über jene Kompetenzen verfügen, die auf dem Arbeitsmarkt nachgefragt werden. Mit gutem Recht bezeichnen wir die Inhaber dieser Abschlüsse als Master ihrer Disziplin.»

Kompetenzen

Controlling

Als Diplominhaber kennen Sie moderne Controllingssysteme und sind in der Lage, diese aufzubauen und einzuführen. Sie vermitteln Controlling-Know-how in Form von internen Schulungen und Beratungen und richten im Unternehmen eine Sprachregelung ein.

Planung und Kontrolle

Sie sind für den Auf- und Ausbau der Planung zuständig und können die Instrumente der strategischen, operativen und dispositiven Planung anwenden. Ausserdem verantworten Sie die Einführung und Handhabung eines internen Kontrollsystems. Sie kennen die Prinzipien der Leistungsmessung und sind für ihre Durchführung zuständig.

Finanzielles Rechnungswesen und internationale Rechnungslegung

Sie gestalten die Rechnungslegung nach relevanten nationalen und internationalen Normen, sind in der Lage, in einem internationalen Unternehmensverbund eine aussagekräftige Konzernrechnung einzuführen, zu betreiben und auszuwerten, und Sie erfüllen die Reportinganforderungen eines internationalen Konzerns.

Betriebliches Rechnungswesen

Sie können Kostenrechnungssysteme beurteilen, auf das Unternehmen anwenden und die Ergebnisse bewerten. Sie sind in der Lage, Kosteninformationen bezüglich Produkten, Dienstleistungen und Kunden auszuwerten.

Berichtswesen und Informationsversorgung

Sie sind Designer und Betreiber des Managementinformationssystems, sind verantwortlich für eine Spartenrechnung und zuständig für die Ausarbeitung und Anwendung eines Kennzahlensystems. Sie kennen die Techniken der Berichtsgestaltung, Sie erstellen und kommentieren Statistiken und führen Sonderauswertungen durch.

Allgemeine Betriebswirtschaft

Sie liefern Entscheidungsgrundlagen und werden in den Entscheidungsprozess miteinbezogen. Sie partizipieren an der Methodenumsetzung beziehungsweise Realisierung von betriebswirtschaftlichen Fachkonzepten und vertreten insbesondere die Optik des Rechnungswesens und Controllings. Sie suchen eigenständig nach neuen methodischen Controlling-Ansätzen zur Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme, und Sie beraten das Management bei Spezialproblemen als betriebswirtschaftlicher Experte.

Organisation/Informatik

Sie sind im Bereich Rechnungswesen und Controlling für die betriebswirtschaftliche Konzeption der Informatik-Lösung zuständig. Sie können die Auswirkungen von Controlling- und Rechnungswesenentscheidungen auf die Informatik beurteilen, und Sie kennen die wichtigsten Software-Pakete, die Sie für Controllingzwecke einzusetzen wissen. Sie sind in der Lage, die Aufbau- und Ablauforganisation zu beurteilen und Verbesserungsmaßnahmen vorzuschlagen.

Steuern

Sie können die Steuerfolgen (national und international) von betrieblichen Sachverhalten und unternehmerischen Entscheiden abschätzen.

Unternehmensbewertung

Sie können eine Unternehmensbewertung nach anerkannten Verfahren durchführen und die Ergebnisse interpretieren.

Finanzmanagement

Sie kennen die grundlegenden Prinzipien des Finanzmanagements und können die Schnittstellen zum Rechnungswesen und Controlling beurteilen. Sie verstehen die Finanzinstrumente und ihre Einsatzmöglichkeiten. Sie erfassen und beurteilen die Risiken des Unternehmens methodisch und schlagen Massnahmen zu deren Steuerung vor.

Volkswirtschaft

Sie kennen die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge und ihre Auswirkungen auf das Unternehmen.

Kommunikation und Führung

Sie beherrschen den Umgang mit Kommunikationswerkzeugen, vermitteln Inhalte und Fähigkeiten, können sich in einem internationalen Umfeld bewegen und darin kommunizieren und sind in der Lage, die Leitung von Projekten zu übernehmen. Sie besitzen analytische und konzeptionelle Fähigkeiten und verfügen über strategisches Denkvermögen.

Zielsicher an die Spitze: der Weg zum Diplom.

Der Studiengang zur Vorbereitung auf die höhere Fachprüfung richtet sich an Berufsleute mit Fach Erfahrung: Sinnvoll ist ein Einstieg für Berufsleute, die bereits über Praxis, etwa als Junior Controller, als Assistenten von Verantwortungsträgern im Finanz- und Rechnungswesen oder in der Rechnungslegung verfügen. Am meisten profitiert vom Studiengang, wer schon drei bis fünf Jahre im entsprechenden Fachbereich tätig ist. Damit kann der optimale Lerntransfer zwischen Theorie und Praxis stattfinden.

Etwa 60 Prozent der Absolventen eines Studienganges besitzen bereits einen Fachausweis. Das ist denn auch die optimale Voraussetzung. Immer mehr strömen aber auch Absolventen von Höheren Fachschulen in die Diplomlehrgänge und auch Kandidaten, die bereits einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss besitzen. Diese sollten sich vor oder nach dem Eintritt Fachpraxis in Rechnungslegung und Controlling aneignen.

Herausforderung Schulbank

Die hauptsächliche Herausforderung des Studienganges, so berichten mir Absolventen, bestehe darin, sich wieder an die Schulbank zu gewöhnen. Das ist nachvollziehbar – und es ist machbar. Denn der «Bruch» mit dem Erwerbs und Berufsleben ist nicht vollständig: Man ist weiterhin erwerbstätig.

740 Lektionen in 90 Wochen

In fünf Semestern erleben die Absolventen eines Diplomstudienganges 740 Lektionen. Das sind etwa 90 Wochen zu acht Lektionen an einem Tag der Woche. An der Controller Akademie findet der Unterricht entweder von acht bis vierzehn Uhr oder von vierzehn bis zwanzig Uhr statt. Hinzu kommen je nach Semester ein bis zwei Tage mit Sonderprogrammen. Dies heisst auch, dass eine Vollzeit-Arbeitsstelle und das parallele Studium viel von den Kandidaten fordern. Die meisten Absolventen eines Diplomstudienganges sind deshalb mit einem reduzierten Pensum tätig – oder sie haben in einer Führungsposition Gelegenheit, ihre Arbeitszeit etwas freier einzuteilen. Immer wieder kommt es vor, dass sich Absolventen beurlauben lassen.

Die Ausbildung zum dipl.
Experten in Rechnungs-
legung und Controlling
am Beispiel der Controller
Akademie.

Hausaufgaben nicht vergessen!

Bei der Berechnung der zeitlichen Belastung darf die Lernzeit zuhause nicht übersehen werden: Zehn bis fünfzehn Stunden werden pro Woche dafür verwendet.

Frontalunterricht als Erfolgsrezept

In den Klassen wird im Frontalunterricht gelehrt. Er hat sich als die beste Methode erwiesen, wenn es gilt, einer motivierten Studentenschaft eine grosse Stofffülle in kurzer Zeit zu vermitteln. Ergänzt wird dieses Programm mit Präsentationen vor den Klassen, mit Einzel- und Gruppenarbeiten. Lerngruppenarbeiten und Lernaufträge per E-Mail führen auch zur Diskussion des sinnvollen Einsatzes von Lernplattformen. Eine Klasse umfasst zurzeit zwischen 22 und 30 Personen. Das ist die optimale Grösse für einen anspruchsvollen Erwachsenenunterricht mit Eigeninitiative und Verantwortung.

Vier Phasen und regelmässige Zertifikatsprüfungen

Der Studiengang zur Vorbereitung auf die höhere Fachprüfung verläuft in vier Phasen: Zuerst werden alle Absolventen in den wesentlichen Bereichen des Rechnungswesens auf die gleiche Wissensstufe gebracht. Gleichzeitig werden

grundlegende Themen wie Controlling, Jahresabschlussanalyse und Finanzierung vermittelt. In der zweiten Phase geht es um Controlling, IKS, Investitionsrechnung, Derivate, Risikomanagement und Kostenrechnung. In der dritten Phase liegen die Schwergewichte bei der Rechnungslegung nach IFRS und nach Swiss GAAP FER, bei Konsolidierung, Unternehmensbewertung, Steuern, Mehrwertsteuern, neuen Formen der Kostenrechnung, Unternehmensplanung und Controlling. In der letzten Phase folgen die Fallstudien zu verschiedenen Themen, das Training der mündlichen Prüfungen und die vertiefte Vorbereitung und Repetition für die eidgenössische höhere Fachprüfung.

Im Anschluss an jedes der ersten vier Semester wird eine Zertifikatsprüfung abgelegt. Wer alle Zertifikatsprüfungen bestanden und regelmässig am Unterricht teilgenommen hat, erhält das Diplom der Controller Akademie. In jedem Fall erhalten die Absolventen eine Bestätigung über den Besuch des Studiengangs.

Praxisnahe Lernmittel

Der Stoff wird nicht nur doziert, sondern auch mit Lehrbüchern und – dies vor allem – mit Skripten der Dozenten vermittelt. Dazu kommen Unterlagen aus der Praxis. Mehr und mehr werden die Lernunterlagen auf elektronischem Wege übermittelt, denn das bietet zahlreiche Vorteile der Archivierung und Bearbeitung, die wir unseren Absolventen nicht vorenthalten wollen.

Erfahrene Dozenten

Die Dozenten im Diplomstudiengang sind erfahrene und praxiserprobte Fachleute mit didaktischer Ausbildung – Lehrprofis ohne Praxisbezug hat es selten darunter. In jedem Semester stellen sie sich einer Bewertung durch unsere Studiengangabsolventen.

Individuelle Betreuung

Der Diplomstudiengang ist eine anspruchsvolle Zeit, in der die Absolventen intensiv und ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend betreut werden. Das Curriculum ist zwar für alle dasselbe, die Teilnehmer aber lassen sich nicht über einen Leisten schlagen: Sie sind Individuen, deren Bedürfnisse und Ansprüche grosse Unterschiede aufweisen. Als Controller Akademie mit hohen Zielen versuchen wir dem immer wieder gerecht zu werden!



Hansueli von Gunten ist unter anderem Mitglied der Prüfungskommission für höhere Prüfungen im Rechnungswesen und Controlling, Fachbuchautor, Dozent und Geschäftsleiter der von veb.ch und KV Zürich gegründeten Controller Akademie.

Eine Investition, die sich schnell auszahlt.

Die fünf Semester Vorbereitungsstudiengang auf die höhere Fachprüfung kosten CHF 19'500.-. Dazu kommen die Lehrmittel mit etwa CHF 1'500.- und die Prüfungsgebühr von CHF 3'200.-. Namhafte Beträge, doch diese Investition macht sich in der Regel nach dem Erwerb des Diploms in kürzester Zeit über ein höheres Gehalt bezahlt.

Die grosse Herausforderung: die Diplomprüfung.

Jährlich einmal führt der Verein für höhere Fachprüfungen im Rechnungswesen und Controlling im Auftrag und unter Aufsicht des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) höhere Fachprüfungen (Diplomprüfungen) für dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling durch.

Worauf basieren die Prüfungen?

Die Prüfungen werden in den drei Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch abgenommen und stützen sich auf die jeweils aktuellen Reglemente. Die Durchführung der Prüfungen wird der Prüfungskommission übertragen. Sie setzt sich aus acht bis zwölf Mitgliedern zusammen. Ihr zur Seite steht das Prüfungssekretariat.

Was tut die Prüfungskommission?

Die Prüfungskommission...

- ...umschreibt die Prüfungsanforderungen,
- ...erlässt Richtlinien für Durchführung und Abnahme der Prüfung sowie Aufgabenstellung,
- ...erlässt Richtlinien für die Prüfungsexperten und für die Bestimmung der Prüfungsexperten,
- ...setzt die Prüfungen und deren Programm fest,
- ...schreibt die Prüfungen aus,
- ...entscheidet über die Prüfungszulassung,
- ...entscheidet über das Bestehen der Prüfung und die Erteilung des Diploms,
- ...behandelt Anträge und nimmt zu Beschwerden Stellung,
- ...passt das Reglement und die Wegleitung den Anforderungen der Praxis an.

Wer wird zur Prüfung zugelassen?

Zur Prüfung wird zugelassen, wer...

- ...den Fachausweis einer Berufsprüfung vorweisen kann und über insgesamt fünf Jahre Fachpraxis verfügt,
- ...das Diplom einer höheren Fachprüfung vorweisen kann und über insgesamt drei Jahre Fachpraxis verfügt,
- ...eine Fachhochschule oder eine höheren Fachschule abgeschlossen hat und über insgesamt zwei Jahre Fachpraxis verfügt,
- ...eine Hochschule abgeschlossen hat und über insgesamt zwei Jahre Fachpraxis verfügt.

Was gilt als Fachpraxis?

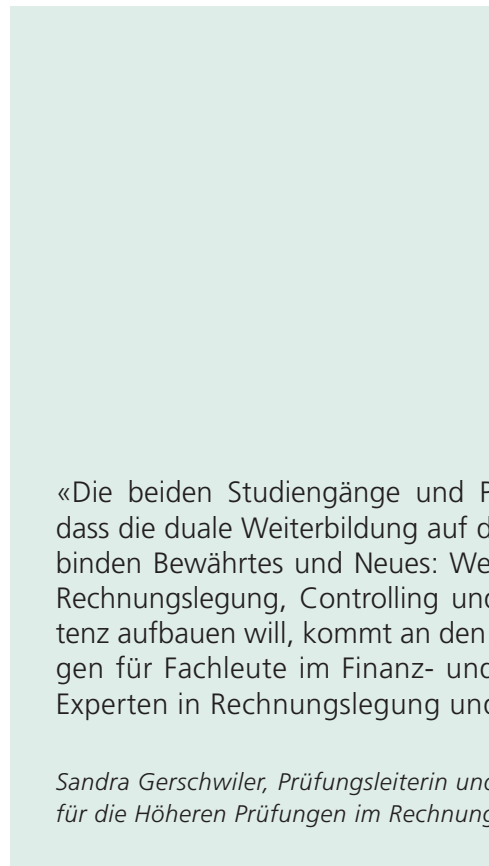
Als Fachpraxis gilt eine qualifizierte Tätigkeit im Bereich der Rechnungslegung und des Controllings.

Mindestens zwei Experten nehmen die mündliche Prüfung ab, und mindestens zwei Experten beurteilen die schriftlichen Prüfungsarbeiten und legen gemeinsam die Note fest.

Wann ist die Prüfung bestanden? Kann man sie wiederholen?

Die Prüfung ist bestanden, wenn die Schlussnote mindestens 4,0 beträgt. Wer die Prüfung nicht bestanden hat, kann sie an einem der nächsten Termine wiederholen. Besteht der Kandidat auch diese zweite Prüfung nicht, kann er frühestens drei Jahre nach der ersten Prüfung zu einer dritten und letzten Prüfung zugelassen werden.

An der zweiten Prüfung werden die Fächer geprüft, in denen bei der ersten Prüfung nicht mindestens die Note 5 erzielt wurde. Beim dritten Mal werden alle Fächer der zweiten Prüfung geprüft. Wer die Prüfung bestanden hat, erhält ein Diplom. Dieses wird vom BBT ausfertigt und mit dessen Stempel versehen. Das Diplom ist eine Urkunde, die be-



«Die beiden Studiengänge und Prüfungen sind der Beweis, dass die duale Weiterbildung auf der Höhe der Zeit ist. Sie verbinden Bewährtes und Neues: Wer sich in den Fachbereichen Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen Kompetenz aufbauen will, kommt an den Studiengängen und Prüfungen für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen und für Experten in Rechnungslegung und Controlling nicht vorbei.»

Sandra Gerschwiler, Prüfungsleiterin und Geschäftsführerin des Vereins für die Höheren Prüfungen im Rechnungswesen und Controlling

zeugt, dass der Inhaber die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse besitzt, um in seinem Beruf höheren Ansprüchen zu genügen.

Möchten Sie gleich jetzt ins Detail gehen? Alle Reglemente und Wegleitungen rund um die hier vorgestellten Studiengänge finden Sie auf www.veb.ch unter der Rubrik «Ausbildung / Berufsbilder»

Prüfung

Prüfungsteil	Art	Dauer	Prüfungsteilnoten	Gewicht
I Schweizer und internationale Rechnungslegung	schriftlich	5 Stunden	1	3
II Controlling	schriftlich	5 Stunden	1	3
III Corporate Finance	schriftlich	3 Stunden	1	1
IV Steuern	schriftlich	2 Stunden	1	1
V Fallstudie (prüfungsteilübergreifend)	schriftlich	5 Stunden	1	3
IV Mündliche Prüfung	mündlich	40 Minuten	1	1
Total	schriftlich	20 Stunden		
	mündlich	40 Minuten		

Was die Titel bedeuten.

Der hohe Wert der beiden Titel wird auch durch deren Schutz bestimmt: Zur Führung der eidgenössisch geschützten Titel sind nur die Inhaber des Fachausweises und des Diploms berechtigt. Wer ohne Bestehen der erforderlichen Prüfung den geschützten Titel führt oder einen Titel verwendet, der den Eindruck erweckt, er habe die Prüfung erfolgreich abgelegt, macht sich strafbar.

Die Namen der Fachausweis- und Diplominhaber werden im Bundesblatt veröffentlicht und in ein vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) geführtes Register eingetragen. Unter Beachtung des Datenschutzgesetzes steht dieses Register jedermann zur Einsicht offen.

Wer die Berufsprüfung erfolgreich abgelegt hat, darf den folgenden Titel führen:

- Fachfrau/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis
- Spécialiste en finance et comptabilité avec brevet fédéral
- Specialista in finanza e contabilità con attestato professionale federale
- Swiss certified specialist for finance and accounting

Diplominhaber sind berechtigt, den folgenden geschützten Titel zu führen:

- Dipl. Expertin/Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
- Experte diplômée/Expert diplômé en finance et en controlling
- Esperta diplomata/Esperto diplomato in finanza e controlling
- Swiss certified expert for accounting and controlling

Die Inhaber der Vorgängertitel «Buchhalterin/Buchhalter mit eidgenössischem Fachausweis» und «dipl. Buchhalter/Controller» können seit Frühling 2003, der ersten Durchführung der Prüfung nach aktuellem Reglement, wählen, ob sie die alten oder die neuen Titel führen.

Die Titel im Ausland

Formell ist noch nicht festgestellt worden, welchen ausländischen Titeln Fachausweis und Diplom entsprechen. Allgemein anerkannt ist, dass die Studiengänge und Prüfungen im internationalen Vergleich auf einer sehr hohen Stufe stehen und in der Wirtschaft eine grosse Anerkennung geniessen.

Für diesen Vergleich hat veb.ch die Ausweise ins Englische übersetzt und die Ausbildungen nach dem international gültigen ECTS-Punktstandard bewerten lassen. Das Resultat: Die Lehrgänge und Abschlüsse für den Fachausweis und das Diplom erreichen zusammen rund 180 Punkte, was dem Stand eines universitären Bachelor-Titels entspricht.

Wie viel Sie verdienen werden.

Eine solide Aus- und Weiterbildung ist eine verlässliche Garantie für ein überdurchschnittliches Einkommen und für regelmässige Realloohnerhöhungen. Das beweist eine gesamtschweizerische repräsentative Gehaltserhebung bei eidgenössisch diplomierten Experten in Rechnungslegung und Controlling und Fachleuten im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis.

- Durchschnittlich 189 800 Franken im Jahr verdient der diplomierte Experte.
- 123 500 Franken verdient der Fachausweisinhaber im Durchschnitt.

Auch wenn die Gehaltsunterschiede zwischen den Branchengruppen, Branchen und geografischen Regionen teilweise beträchtlich sind: Die Gehälter der Fachausweis- und Diplominhaber liegen generell deutlich über dem Durchschnitt anderer qualifizierter Berufsleute mit Diplom- und Fachabschluss und auch über den Richtwerten und Empfehlungen anderer Berufsverbände. Das drückt die hohe Wertschätzung aus, die Wirtschaft und Verwaltung den Absolventen entgegenbringen.

Möchten Sie mehr erfahren? Unsere aktuelle Gehaltserhebung präsentiert Ihnen Löhne und mehr auf über 50 Seiten. Jetzt bestellen auf www.veb.ch unter der Rubrik «Publikationen / Bestellformular».



«Der Fachausweis im Finanz- und Rechnungswesen und das eidgenössische Expertendiplom für Rechnungslegung und Controlling sind wertvolle Ausweise. Sie belegen nicht nur umfassende Lehrgänge mit grösstem Nutzen, sondern auch eine zeitgemässe Prüfung, die den aktuellen und zukünftigen Erfordernissen immer wieder angepasst wird.»

*Marcel Sottas,
Präsident der Prüfungskommission*

Spitzenleistung für Spitzenleute: veb.ch.

Porträt des grössten Schweizer Fachverbandes für Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen.

Aus- und Weiterbildung. Fachliche und wissenschaftliche Entwicklung. Bildungs- und Berufspolitik: Themen, die auch in den Bereichen Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen laufend für Veränderung sorgen.

Eingebunden in diese Entwicklung und seit 1936 richtungsweisend: der veb.ch. Als grösster Schweizer Verband seiner Branche steht er ein für kontinuierliche Qualitätspflege und bietet seinen 5000 Mitglieder in der ganzen Schweiz breit gefächerte Leistungen.

Umfassende Ausbildung, Prüfung auf hohem Niveau

Jahr für Jahr legen einige hundert ambitionierte Profis die eidg. Prüfungen ab. Meist haben sie sich berufsbegleitend drei bis sechs Jahre für den Fachausweis und das Diplom ausgebildet. Der veb.ch führt – zusammen mit dem KV Schweiz und unter Aufsicht des BBT – die entsprechenden Fachprüfungen durch.

Eidgenössisch anerkannte und hochgeschätzte Zertifikate

Alle Ausbildungen und Prüfungen werden vom veb.ch laufend an aktuelle Bedürfnisse angepasst. Fachbücher werden gezielt unterstützt oder gar eigens veröffentlicht. Das Resultat: breite Anerkennung von Fachausweis und Diplom und gute Saläre der Absolventen.

Begehrte Weiterbildung, wertvolle Praxistipps

Auch in der Weiterbildung zeigt sich der veb.ch sehr engagiert, beispielsweise als Schweizer Marktleader in der zertifizierten Ausbildung bei Swiss GAAP FER und IFRS (via die Controller Akademie, Zürich). Dazu kommen zahlreiche beliebte Tagungen und Seminare, beispielsweise zu Steuerthemen. Und nicht zuletzt vermittelt der Verband über veb.netzwerk seinen Mitgliedern in der ganzen Schweiz wertvolle berufliche Kontakte.

Was ist zu vertreten? Was nicht?

Die Ethik-Richtlinien des veb.ch schaffen Sicherheit im beruflichen Verhalten im Rechnungswesen, im Controlling und bei Treuhandaufgaben. So gilt der veb.ch auch als solider Wegweiser im Berufsalltag, denn er definiert klar, wo die Loyalität von Angestellten und Auftragnehmern gegenüber Arbeitgebern und Kunden beginnt - und wo sie zu Recht endet.

Organisation und Struktur

Der veb.ch unterhält in Zürich eine leistungsfähige Geschäftsstelle. Neben starken und weitgehend autonomen Sektionen in der Romandie (SWISCO Association suisse des comptables contrôleurs de gestion diplômés) und im Tessin (ACF Associazione dei contabilicontroller diplomati federali) bestehen Gruppen in den Regionen Bern Espace Mittelland, Nordwestschweiz, Ostschweiz, Zentralschweiz und Zürich.

veb.ch im Internet

Mit der Website www.veb.ch unterhält der Verband eine aktuelle Plattform für ausgewiesene Führungskräfte in Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen.

Die veb.ch-Weiterbildung

- **veb.top:** Anlässe auf höchstem Fachniveau
- **veb.tax:** Weiterbildung im Steuerwesen; Seminare und Workshops zum Thema Steuern
- **veb.pro:** Weiterbildung für die Berufspraxis
- **veb.pre:** Vorbereitung auf Prüfungen
- **veb.college:** Zertifikatskurse



«Beide beschriebenen Ausbildungen führen zu Top-Zielen. Ich meine: Wer interessante Herausforderungen und einen harten Weg nicht scheut, hat als erfolgreicher Absolvent sein meist überdurchschnittliches Gehalt redlich verdient.»

Melitta Bischofberger
Geschäftsführerin und Mitglied des veb.ch-Vorstandes



veb.ch

Schweizerischer Verband der
dipl. Experten in Rechnungslegung
und Controlling und der der Inhaber
des eidg. Fachausweises im
Finanz- und Rechnungswesen.

Seit 1936

Lagerstrasse 1
Postfach 1262
8021 Zürich

Telefon 043 336 50 30
Fax 043 336 50 33
www.veb.ch



veb.ch